

# Harry Potter und das letzte Bündnis

## oder "Aufstand der Toten"

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Dumbledores Nachricht

#### Dumbledores Nachricht

An seinem Auge zog die Todeskammer mit dem seltsamen Bogen vorbei. Neben dem Torbogen stand Sirius und aus dem Dunkeln trat Remus Lupin, der Sirius freudig umarmte. Dann zerriss das Bild und zwei grellgrüne Blitze zuckten durch seine Gedanken und alle Bilder und Erinnerungen an dem Traum verschwanden. Doch Harry war sich sicher das seine Eltern in diesem sonderbaren Traum vorkamen. Konnte es sich hierbei um einen Trick Voldemorts handeln? Nein, sagte eine Stimme in Harrys Kopf, diesmal nicht. Es war einfach nur ein Traum.

Er verdrängte die Bilder aus seinem Kopf und zog sich schnell um.

Langsam schlurfte der Junge in den Gemeinschaftsraum, indem schon einige Erst- und Zweitklässler sich um das Schwarze Brett drängten. Harry setzte sich an einen Tisch, zog ein Pergament zu sich und begann zu schreiben:

Neue Aufstellung der Quidditchmannschaft:

Treiber: Fred Weasley

George Weasley

Hüter: Ronald Weasley

Sucher: Harry Potter

Jäger: Kati Bell

Ginny Weasley

Amber Tail

Harry betrachtete Gedankenverloren den Zettel und sagte zu sich: "Ja, mit den beiden kann man einfach nichts falsch machen..."

Er stand auf, nahm den Zettel und heftete ihn mit Sorgfalt ans Brett. Dabei achtete er nicht auf den neusten Aushang und war um so überraschter als ein Zweitklässler fragte: "Gehst du auch in die Verteidigungsgruppe, Harry?" Der Schwarzhaarige zuckte zusammen und hastete wieder zum Schwarzen Brett, dort las er:

Am Mittwoch um sechs Uhr findet das erste Treffen der Verteidigungsgruppe in der Großen Halle statt.

"Und?", fragte der Zweitklässler nochmals. "Äh...ja...nein...äh", stotterte Harry als Antwort. Im selben Augenblick kam Ron weit gähmend auf Harry zu: "Morg'n 'Arry! Wie siehst du'n aus?" Harry deutete auf den Aushang. Ron las und schien auf einmal hellwach. "Morgen schon! Ist ja spitze!" Die beiden Jungen gingen zum Frühstück. Als sie am Tisch saßen kam Hermine aus sie zugerannt. "Harry? Hast du schon gelesen? Morgen?", keuchte sie und ließ sich auf den freien Platz neben Harry nieder. Harry nickte nur und biss herzhaft in sein Toast. "Was wirst du uns beibringen?", löcherte das Mädchen ihn. "Entwaffnungszauber...", antwortete Harry knapp und schob sich das letzte Stück seines Toasts in den Mund. "Oh...aber den hatten wir doch schon...", sagte Hermine enttäuscht. Harry antwortete nichts, stattdessen sagte Ron: "Lasst uns losgehen, ich habe keine Lust zu McGonagall zu spät zu kommen. Die hat mich sowieso auf'm Kieker..."

Und so machten sich die drei auf den Weg in den Klassenraum. Wie erwartet war noch niemand anwesend. Nur eine Tigerkatze saß auf McGonagalls Schreibtisch. "Guten Morgen, Professor", grüßten die drei Schüler die Katze. Die sich Flugs darauf in die strenge Professorin McGonagall verwandelte. "Guten Morgen ihr drei. Gut das Sie schon so früh da sind, Potter. Wissen Sie was Sie morgen beibringen wollen?" "Ja, Professor. Ich werde den Entwaffnungszauber nehmen...", antwortete Harry. "Sehr gut...sollten Sie Hilfe brauchen...können Sie mich immer ansprechen."

Nach und nach trudelten auch die anderen Gryffindors ein und als alle anwesend waren begann McGonagall: "Wir werden uns jetzt mit der Animagi beschäftigen. Darüber hinaus aber nicht die Verwandlungen und Apparierprüfung vergessen. Das heißt Sie alle müssen sich dieses Jahr in der Tat sehr anstrengen. Wie Sie sicher alle wissen, bezeichnet man Menschen, die die Fähigkeit haben sich in Tiere zu verwandeln als Animagus. Diese werden vom Zauberministerium streng bewacht..."

Die ganze Stunde stellte sich als Theorie über das *zum Animagus werden* heraus.

Am Abend, als Harry und Ron sich erschöpft in die Sessel fallen ließen murmelte Ron: "Animagus..." "Was ist damit?", fragte Harry verständnislos. "...müsste man sein...", fuhr Ron träumerisch fort. "Dann ein nicht gemeldeter Animagus...", sagte Harry grinsend, "Sonst macht das ja keinen Spaß!" "Was würdest du für ein Tier nehmen?", fragte Ron interessiert. "Mhh", dachte Harry, "Vielleicht eine schöne fette Spinne und dann würde ich dich Nachts überfallen!" Ron sprang aus seinem Sessel hoch und entfernte sich von Harry. "Das...das meinst du doch nicht ernst, oder?" Harry grinst. Ron hatte panische Angst vor Spinnen. "Nein, natürlich nicht!" "Ich würde vielleicht ein Fuchs...oder ein Wiesel", sagte Ron. "Sirius...", murmelte Harry. "Wie bitten?", fragte Ron, der nichts verstanden hatte. "Ich würde einen Hund nehmen. Genau wie Sirius! Oder ein Hirsch, wie mein Dad."

Plötzlich fiel Harry etwas ein. Er rannte die Treppen hoch, auf sein Bett zu. Mit Dumbledores Buch unter den Armen kehrte er zurück. "Was ist das für ein Buch?", fragte Ron neugierig. "Von Dumbledore. Für Verteidigung...", sagte Harry, ließ sich wieder in den Sessel gleiten und schlug das Buch auf. Dabei flog ein weißer Briefumschlag auf den Boden. "Was ist das?", fragte Ron. "Wonach sieht's denn aus?" Harry bückte sich und hob das Kuvert auf. Vorsichtig öffnete er den Umschlag und holte ein Stück Pergament hervor. In Dumbledores säuberlicher Handschrift las er:

Lerne die drei Unverzeihlichen:

Avada Kedavra

Crucio

Imperio

Lauten die Zauberformeln. Übe im Raum der Wünsche

Harry las sich diese paar Wörter mehrere Male durch. Hatte er das richtig verstanden? Wollte sein Schulleiter tatsächlich, dass er die Unverzeihlichen Flüche lernt? Ohne Ron den Brief zu zeigen faltete er ihn weg und verstaute ihn in seiner Hosentasche. "Was steht drin?", fragte Ron. "Nur das Dumbledore mir empfiehlt den Expelliarmuszauber zu nehmen", log Harry. Harry und Ron durchblättern gemeinsam das Buch und trafen auf viele hilfreiche Zaubereien, wie zum Beispiel den Ferulazauber, zum Schienen von gebrochenen Knochen, den Fideliuszauber um Geheimnisse auf Magische Art im Geheimniswahrer zu verstecken, mit dem Evanescozauber kann man Dinge verschwinden lassen und noch viele andere nützliche Zaubereien. Doch sie waren eigentlich nicht das, was sich Harry für einen Duellierclub vorstellte. "An Zaubersprüchen wird es auf jeden fall nicht mangeln", sagte Ron und schlug das Buch zu.

"Ron, ich gehe schon mal zu Bett. Ich bin Hundemüde...", log Harry und verließ den Gemeinschaftsraum.

Im Schlafsaal zog Harry sich um und setzte sich ins Bett. Vorher zog er noch die Samtvorhänge zu, damit er von niemanden gestört wurde. Er holte den Brief Dumbledores nochmals hervor und las. Wieso wollte Dumbledore das er, Harry, die Unverzeihlichen Flüche lernte? Harry wusste das Fragen sinnlos wäre. Hätte Dumbledore es ihm sagen wollen oder können, dann hätte er mit Sicherheit keinen Brief geschrieben.

Mit diesem Gedanken schlief Harry ein und wachte am nächsten Morgen mit dem selben Gedanken wieder auf.